

Christliche Gesellschaftslehre II: Themen angewandter Ethik der Politik und Wirtschaft

1. Grundsätzliches

1.1. Hinführung: „Zeichen der Zeit“ einer Ethik der Politik und Wirtschaft im 21. Jahrhundert: Zwischen Globalisierung und Fragmentierung

- Globalisierung unter dem Primat der Technik und der Wirtschaft
- Das Erbe des 19./20. Jahrhunderts (Totalitarismus, Kriege, Kolonialismus)
- Bedeutungsverlust des Nationalstaats im Zuge der Globalisierung (Regionalisierung; Universalisierung), supranationale und internationale Zusammenschlüsse (EU, UNO usw.)
- De-Säkularisierung und die Folgen (Polarisierung und religiöse Ideologien)
- Der Mensch im Mittelpunkt? Neue ethische Herausforderungen

1.2. Begriffliche Erinnerungen zu einer Ethik der Politik und Wirtschaft

- Was ist Ethik?: Die Realität und die idealen Welten der Ethiker
- Individual- und Sozialethik als Sozialstrukturethik
- Die Bedeutung der Humanwissenschaften für die Sozialethik
- Gesinnungs- vs. Verantwortungsethik? Grenzen des ethisch Machbaren und die Pflicht, sie zu hinterfragen



Textblätter, Informationen zur Prüfung und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts für Sozialethik:

<http://se-ktf.univie.ac.at/>

Vorlesungsmaterial: <http://se-ktf.univie.ac.at/studium/vorlesungsmaterial/christliche-gesellschaftslehre-ii/#c53331>

und

Moodle-Plattform:

<https://moodle.univie.ac.at/course/view.php?id=59413>

Bei Fragen:

cezar.marksteiner-ungureanu@univie.ac.at

2. Menschenrechte: Fundament der Sozialethik

2.1. Menschenrechte: Definition, Kategorien und Interdependenz (Zusammenfassung aus Vorlesung Christliche Gesellschaftslehre I)

- a. Definition: Menschenrechte sind Rechte, die jedem Menschen von Natur aus zukommen – unabhängig von Rasse, Geschlecht, Sprache oder Religion. Sie dienen der staatlichen Machtbegrenzung und sind auf Positivierung angelegt, d.h. sie sollen in das staatliche / internationale Recht übernommen und von ihm garantiert / sanktioniert werden.
- b. Kategorien:
 - *Freiheitsrechte (auch Abwehrrechte)*: Schutz der Person und ihrer Überzeugungen vor staatlicher Willkür: Verbot willkürlicher Haft, Folter; Meinungs-, Pressefreiheit, Versammlungsfreiheit, Religions- und Kultfreiheit
 - *Partizipationsrechte (auch Abwehr- und Teilhaberechte)*: Recht auf politische Beteiligung, Wahlrecht usw. (im Allgemeinen beschränkt auf StaatsbürgerInnen)
 - *Soziale Rechte (oder Anspruchsrechte)*: Recht auf Arbeit, Gesundheit, Bildung u.ä., um ein menschenwürdiges Leben in materieller Hinsicht führen zu können.
 - *Kollektive Rechte*: Gruppenrechte (Recht auf Frieden, auf Entwicklung, für Behinderte, Kinder)
- c. Interdependenz und Unteilbarkeit von Freiheits-, Partizipations- und sozialen Rechten

2.2. Wurzeln und Etappen der politischen Durchsetzung der Menschenrechte

- 2.2.1. Unterscheidung: Wurzeln der Menschenrechte und Menschenrechte als positive Rechte
- 2.2.2. Wurzeln der Menschenrechte im westlichen Kontext
 - in der Bibel (AT: Schöpfungs- und Bundestheologien; NT: Gleichheit und Würde aller Menschen; Begrenzung politischer Macht)
 - Wurzeln in den antiken Philosophien (vor allem der Stoa)
- 2.2.3. Etappen der Durchsetzung der Menschenrechte
 - Vorgeschichte 13. – 17. Jahrhundert: Durchsetzung von Gruppenrechten auf bestimmte gesellschaftliche Gruppen beschränkt (Magna Charta 1215 und ähnliche)
 - Verankerung von Freiheitsrechten in nationalen Verfassungen (Virginia Bill of Rights – 1776; Deklaration der Menschen- und Bürgerrechte der

französischen Generalversammlung 1789 - Vorbild für verfassungsmäßige Grundrechte für europäische Staaten: Österreichisches Grundgesetz 1867)

- Verletzung und Negation der Menschenrechte durch totalitäre Regime (Kommunismus, Nationalsozialismus, Faschismus)
- Internationalisierung der Menschenrechte nach dem Zweiten Weltkrieg
 - Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (10. 12. 1948)
 - Menschenrechtspakte 1966 (1976):
 - Abkommen zur Stärkung einzelnen Menschenrechte: Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (UN-Zivilpakt) 1966 (1976); UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) 1979
 - Dokument der Menschenrechtskonferenz Wien 1993
 - Instrumente zur Durchsetzung von Menschenrechten (Resolutionen, Berichte, Individualbeschwerde, Hochkommissariat für Menschenrechte, Internationaler Strafgerichtshof; NGOs)

2.3. Zentrale Fragen im gegenwärtigen Menschenrechtsdiskurs

2.3.1. Universalität und Unversalisierbarkeit: Gelten Menschenrechte universal?

2.3.2. Herausforderung durch den politischen Realismus: Interessen nicht Rechte

2.3.3. Menschenrechte vor Menschenpflichten? zu einer aktuellen Debatte (Erklärung der Menschenpflichten von 1996)

2.3.4. Politischer Opportunismus und Hypertrophie

2.4. Menschenrechte und Religionen: Verbündete oder Gegner?

2.4.1. Geopolitische Landkarte: Wo werden Menschenrechte umgesetzt?

2.4.2. Christliche Theologien und Menschenrechte (Rekapitulation)

2.4.3. Menschenrechte und Religionen zwischen Moral, Recht und Politik

- Die gemeinsamen Grundlagen: Recht, Gerechtigkeit und Humanität
- Stolpersteine im Dialog von Religionen und Menschenrechten

2.4.4. Menschenrechte und Islam

2.5. Soziale Menschenrechte: Die vergessene Seite der Menschenrechte

3. Demokratie als menschenrechtsbasierte Regierungsform

3.1. Demokratie als Regierungsform: wesentliche Elemente

3.2. Menschenrechtliche Grundlagen:

- Partizipationsrechte
- Andere Menschenrechte

3.3. Moralische Vorbedingungen

3.4. Kulturelle und historische Vorbedingungen

3.5. Aktuelle Anfragen: Populismus, Demokratiemüdigkeit, Verlust der Bedeutung von Politik in einer post-nationalen Welt

3.6. Katholische Kirche und Demokratie:

Analog den Menschenrechten historische Phasen: Ablehnung bis Leo XIII.; Akkommodation bis Pius XII.; Akzeptanz unter Johannes XXIII.- *Pacem in terris - Gaudium et spes*, seit Johannes Paul II. – Kern der Sozialverkündigung der katholischen Kirche, Relativierungen unter Benedikt XVI.

3.7.1. Die Entwicklung der Position der Katholischen Kirche zur Demokratie

3.7.2. Der weltweite Einsatz der katholischen Kirche für Demokratie und Menschenrechte

3.7. Zusammenfassung

Literatur***Menschenrechte***

Bruno SIMMA / Ulrich FASTENRATH (Hg.): *Menschenrechte – ihr internationaler Schutz*, 7. Aufl., München 2018. [Sammlung zum europäischen und internationalen Menschenrechtsschutz: Erklärungen, Verträge und Verfahrensordnung sowie Übersicht über nicht abgedruckte Dokumente.]

Michael-Lysander FREMUTH: *Menschenrechte. Grundlagen und Dokumente*, Bonn 2015.

Jahresberichte von Amnesty International, Frankfurt ab 1970: www.amnesty.org [5.3.2019].

Jahresberichte von Human Rights Watch: www.hrw.org [5.3.2019].

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Vereinte Nationen, 1948): <http://www.un.org/Depts/german/grunddok/ar217a3.html> [5.3.2019].

Heiner BIELEFELDT: *Von der Aufklärung zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte*, in: Hans-Jörg Sandkühler (Hg.): *Recht und Kultur. Menschenrechte und Rechtskulturen in transkultureller Perspektive*, Frankfurt am Main u.a. 2011, 75-90.

Heiner BIELEFELDT: *Menschenrechte in der Einwanderungsgesellschaft. Plädoyer für einen aufgeklärten Multi-kulturalismus*, Bielefeld 2007. [thematisiert aktuelle Fragen, sehr gut als Einführung geeignet.]

Heiner BIELEFELDT: *Menschenwürde. Der Grund der Menschenrechte*, Berlin 2008. [Studie über Menschenwürde als Grund der Menschenrechte und unhintergehbare Prämisse aller moralischen und rechtlichen Verbindlichkeiten.]

Otto BÖHM / Doris KATHEDER: *Grundkurs Menschenrechte. Die 30 Artikel. Kommentare und Anregungen für die politische Bildung*, Band 1-3, Würzburg 2012/2013. [Sehr gute übersichtliche Darstellung mit weiterführender Literatur und Fragen].

William H. BRACKNEY (ed.): *Human Rights and the World's Major Religions*. Volume 1-5, Westport, London 2005. [Darstellung der Menschenrechtsthematik in fünf Bänden in Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus – jeder Band gibt detaillierten Einblick in je eine der Religionen und ihrer Auseinandersetzung mit den Menschenrechten.]

Ingeborg GABRIEL: *Human Rights from a Theological Perspective*, in: Manfred Nowak / Karolina M. Januszewski / Tina Hofstätter (eds.): *All Human Rights for All. Vienna Manual on Human Rights*, Wien 2012, 33-35.

Ingeborg GABRIEL: *Freedom of Religion*, in: Manfred Nowak / Karolina M. Januszewski / Tina Hofstätter (eds.): *All Human Rights for All. Vienna Manual on Human Rights*, Wien 2012, 392-395.

Ingeborg GABRIEL: *Naturrecht, Menschenrechte und die theologische Fundierung der Sozialethik*, in: Markus Vogt u.a. (Hg.): *Theologie der Sozialethik*, Freiburg u.a. 2013, 229 - 251.

Ingeborg GABRIEL: *Menschenrechte und Religionen: Kann der Brückenschlag gelingen? Theologische Stolpersteine und Ressourcen*, in: Brigitte Schinkele / René Kuppe / Stefan Schima / Eva M. Synek/Jürgen Wallner/Wolfgang Wieshaider (Hg.): *Recht - Religion - Kultur. Festschrift für Richard Potz zum 70. Geburtstag*, Wien 2014, 87-101.

Ingeborg GABRIEL: *Menschenrechte und Religionen - Verbündete oder Gegner?*, in: Peter G. Kirchschräger (Hg.): *Die Verantwortung von nichtstaatlichen Akteuren gegenüber den Menschenrechten* (Religionsrechtliche Studien, Band 4), Zürich 2018, 33-52.

Ingeborg GABRIEL: *Menschenrechte*, in: Heinrich Oberreuter (Hg.), *Staatslexikon*, Band 3, 8. Aufl., Freiburg im Breisgau 2019, 2365-2370.

Konrad HILPERT: *Menschenrechte und Theologie. Forschungsbeiträge zur ethischen Dimension der Menschenrechte*, Freiburg 2001. [Darstellung zentraler Menschenrechtsdiskurse, Einblick in historische Hintergründe, sowie ein großer Abschnitt zur Theologie der Menschenrechte].

Linda HOGAN: *Keeping faith with human rights*, Washington 2015 [Guter Überblick über die theologische Begründung von Menschenrechten angesichts postmoderner Philosophie].

Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaft, 55 (2014). [Schwerpunkt Menschenrechte in der katholischen Kirche].

Hans JOAS: *Die Sakralität der Person. Eine neue Genealogie der Menschenrechte*, Frankfurt 2011.

Gerhard LUF: *Menschenrechte aus katholischer Sicht*, in: Gabriel, Ingeborg (Hg.): *Politik und Theologie in Europa. Perspektiven ökumenischer Sozialethik*, Ostfildern 2008, 62-74. [Leicht lesbare, gute Darstellung des Umgangs mit den Menschenrechten aus katholischer Perspektive, dabei sowohl auf klare Übereinstimmungen als auch auf Schwierigkeiten hingewiesen.]

Ann Elizabeth MAYER: *Islam and Human Rights. Tradition and Politics*, 5. Ed., Boulder, Colo. 2012. [Kritische Annäherung an den zeitgenössischen Islam-Menschenrechtsdiskurs, dabei Frage nach Einfluss politischer Entwicklungen beziehungsweise Einfluss der Tradition auf Debatte.]

Samuel MOYN: *The last Utopia. Human Rights in History*, Cambridge 2010.

Samuel MOYN: *Christian Human Rights. Intellectual History of the Modern Age*, Philadelphia 2015.

Samuel MOYN: *Not Enough: Human Rights in an Unequal World*, Cambridge 2018.

Manfred NOWAK / Karolina M. JANUSZEWSKI / Tina HOFSTÄTTER (Hg.): *All Human Rights for All. Vienna Manual on Human Rights*, Wien 2012. [Thematisierung der Menschenrechte von unterschiedlichen Disziplinen, neben allgemein Einführendem, auch Behandlung von einzelnen Spezialthemen wie z.B. Menschenhandel].

Demokratie und Zivilgesellschaft

Amos-International, 5 (2011), Heft 1. [Schwerpunkt Zivilgesellschaft].

Colin CROUCH: *Postdemokratie*, Frankfurt am Main 2008. [Annäherung an Begriff der Postdemokratie, Frage nach sozialen Klassen, dem globalen Unternehmen und der Lage der Parteien angesichts dieser.]

Jürgen HABERMAS: *Drei normative Modelle der Demokratie*, in: Ders.: *Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie*, Frankfurt am Main 1999, 277-292.

Ingeborg GABRIEL: *Zur Zukunft der Demokratie unter Globalisierungsbedingungen. Eine sozialetische Problemanzeige*, in: *Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften*, 54 (2013), 83-104.

Ingeborg GABRIEL: *Erosion der Demokratie? Eine Problemanzeige*, in: Forum Schulstiftung. Zeitschrift für die Katholischen Freien Schulen der Erzdiözese Freiburg, Juli 2018, 8 - 21.

Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften, 54 (2013). [Das Jahrbuch hat den thematischen Schwerpunkt "Demokratie"].

Otfried HÖFFE: *Ist die Demokratie zukunftsfähig? Über moderne Politik*, München 2009.

Otfried HÖFFE: *Die Menschenrechte als Legitimation und kritischer Maßstab der Demokratie*, in: J. Schwartländer (Hg.): *Menschenrechte und Demokratie*, Straßburg 1981, 241-274. [Ein Klassiker, sehr empfehlenswerte Darstellung.]

Hans MAIER: *Die Katholiken und die Demokratie. Wahrnehmung demokratischer Entwicklungen im modernen Katholizismus*, in: Karl Gabriel/Christian Spieß/Katja Winkler (Hg.): *Religionsfreiheit und Pluralismus. Entwicklungslinien eines katholischen Lernprozesses*, Paderborn 2010, 135-154.

Rudolf UERTZ: *Das Ringen der katholischen Kirche um die Demokratie*, in: I. Gabriel (Hg.): *Politik und Theologie in Europa. Perspektiven ökumenischer Sozialethik*, Ostfildern 2008, 172-194.

Weitere Literatur:

Frank ADLOFF: *Zivilgesellschaft. Theorie und politische Praxis*, Frankfurt 2005.

Heinrich BEDFORD-STROHM: *Öffentliche Theologie in der Zivilgesellschaft aus Politik und Theologie*, in: Ingeborg Gabriel (Hg.), *Politik und Theologie in Europa. Perspektiven ökumenischer Sozialethik*, Mainz 2008, 340-366.

Walter LESCH (Hg.): *Christentum und Populismus: Klare Froten?*, Freiburg 2017.

Bernhard SCHÄFER: *Die bürgerliche Gesellschaft. Vom revolutionären bürgerlichen Subjekt zur Bürgergesellschaft*, Wiesbaden 2017.

Ingeborg GABRIEL: *Rechtspopulismus und neuer Nationalismus*, in: Katholische Sozialakademie Österreichs, 8 (2016), 1-3.

Annette E. ZIMMER / Ruth SIMSA: *Forschung zu Zivilgesellschaft, NPOs und Engagement: Quo vadis? (Bürgergesellschaft und Demokratie 46)*, Wiesbaden 2014.